

Message vom 30.09.2018

Gottes System der übernatürlichen Versorgung

Gott hat einen Plan, wie Er Seine Kinder in den letzten Tagen bewahren will. Heute wollen wir uns anschauen, was Gottes System der Versorgung in der Endzeit ist.

Zehnten geben als Antwort auf Gottes Segen

*Nach diesen Begebenheiten geschah es, dass **das Wort des HERRN** an Abram in **einer Offenbarung** erging: **Fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein Schild und dein sehr grosser Lohn!** 1. Mose 15,1*

Das sind die zwei Dinge, die Gott für uns tun will: Schutz, wie es in Psalm 91 beschrieben ist, und Versorgung. Dies ist nicht nur eine Offenbarung, sondern es ist *die* Offenbarung. Denn der Ausdruck *einer Offenbarung* steht im Hebräischen im Singular, es ist somit *die* Offenbarung.

*Christus nun hat uns vom Fluch des Gesetzes losgekauft, indem er an unserer Stelle den Fluch getragen hat. Denn – so sagt die Schrift – »verflucht ist jeder, der am Pfahl endet«. **Durch Jesus Christus bekommen jetzt also Menschen aus allen Völkern Anteil an dem Segen, den Gott Abraham zugesagt hatte**; aufgrund des Glaubens erhalten wir den Geist, den Gott versprochen hat. Galater 3,13-14 (NGÜ)*

Der Segen Abrahams ist durch Christus gekommen und es ist der Schutz und die Versorgung, die Gott in 1. Mose 15,1 dem Abraham zugesagt hatte.

*Als aber [Abram] von der Schlacht gegen Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm waren, zurückkehrte, ging ihm der König von Sodom entgegen in das Tal Schaweh, das ist das Königstal. Aber **Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein** herbei. Und er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten. Und **er segnete ihn** und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde! Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat! **Und [Abram] gab ihm den Zehnten von allem**. Und der **König von Sodom sprach** zu Abram: Gib mir die Seelen, und **die Habe behalte für dich!** Abram aber sprach zu dem König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, zu Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde, dass ich von allem, **was dir gehört, nicht einen Faden noch Schuhriemen nehmen will**, damit du nicht sagen kannst: »Ich habe Abram reich gemacht«! 1. Mose 14,17-23*

Das ist der Segen Abrahams. Abraham wird von König Melchisedek gesegnet. Melchisedek ist eine Vorerscheinung von Jesus. Er segnet Abraham mit Brot und Wein. Jesus hat uns Sein Fleisch und Blut

gegeben, daran gedenken wir, wenn wir das Abendmahl, Brot und Wein, nehmen. Der *König von Sodom* ist ein Bild für die *Welt* und er funkt dazwischen. Ein Bild dessen, was auch heute geschieht. Die Welt stellt das Zehnten geben in Frage und versucht dich am Geben zu hindern.

Und alles, was die Schrift sagt und was doch schon vor langer Zeit niedergeschrieben wurde, sagt sie unseretwegen. Wir sind es, die daraus lernen sollen; wir sollen durch ihre Aussagen ermutigt werden, damit wir unbeirrbar durchhalten, bis sich unsere Hoffnung erfüllt. Römer 15,14 (NGÜ)

Die Geschichte von Melchisedek und Abraham wurde wegen dir und mir aufgeschrieben, damit die Welt dich nicht verführen und dir keine Lügen einflüstern kann. Wo Gottes Vollmacht und Sein Wirken grossartig zum Ausdruck kommen können, gibt es auch immer viel Gegenwind und Verwirrung. Der Teufel kann nur mit der Strategie der Verwirrung gegen Gottes Wort halten.

Wir geben den Zehnten nicht, um etwas zu initiieren, sondern wir geben ihn als Antwort auf den von Gott erhaltenen Segen.

Abraham kam also von der Schlacht zurück und zuallererst wurde er gesegnet. Jesus segnete Abraham und dieser Segen ist zu uns gekommen. Dann gab Abraham Ihm den Zehnten. Der Zehnte ist also nur eine Antwort auf den Segen Gottes und nicht eine Initiierung von etwas. Wir geben den Zehnten nicht, um etwas zu initiieren, sondern wir geben ihn als Antwort auf den von Gott erhaltenen Segen und um unsere Liebe zu Gott auszudrücken. Die richtige Perspektive, um den Zehnten zu betrachten, ist nicht die Perspektive des Gesetzes oder der Gnade, sondern die Perspektive des Hohepriesters. Jesus ist unser Hohepriester, der für uns eintritt und uns segnet.

Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu wart, wer wird euch das Wahre anvertrauen? Lukas 16,11

Der Mammon ist ein Bild für das Geld und das Finanzsystem. Aufgrund des Sündenfalls ist der Erdboden verflucht. Dieser Fluch wird erst aufgehoben werden, wenn Jesus wiederkommt. Darum ist das Geld von verfluchtem Boden. Denn die Ressourcen, um Geld herzustellen, wie z.B. Holz, Metalle, usw. kommen vom Erdboden. Durch den Zehnten heiligte Abraham die Kriegsbeute. Das ist Gottes System, wie Er unsere Finanzen bewahrt. Wenn wir den Zehnten geben, heiligen wir das Ungerechte. *Heiligen* bedeutet *aussondern*. Wenn wir zehn Prozent aussondern, ist auch der Rest heilig und wird mitgesegnet. Was geheiligt und ausgesondert ist, kann der Teufel nicht mehr antasten, denn, was geheiligt ist, kann ein Unheiliger nicht mehr antasten oder verunreinigen.

Nach diesen Begebenheiten geschah es, dass das Wort des HERRN an Abram in einer Offenbarung erging: Fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein Schild und dein sehr grosser Lohn! 1. Mose 15,1

Das ist Gottes Antwort, auf Abrahams Zehnten geben. Gib den Zehnten nicht, weil jemand sagt, dass du es tun sollst. Gib ihn aufgrund von Offenbarung als Antwort auf den Segen, den du von Gott bereits empfangen hast.

Jesus – der wahre Hohepriester

Jesus, unser Hohepriester, empfängt den Zehnten.

*Vorher aber hatte **Eljaschib, der Priester**, der über die Kammern des Hauses Gottes gesetzt war, ein Verwandter **Tobijas**, diesem eine grosse Kammer eingeräumt, wohin man zuvor die Speisopfer, den Weihrauch und die Geräte gelegt hatte, dazu die **Zehnten** vom Korn, Most und Öl, die Gebühr der Leviten, der Sänger und der Torhüter, dazu die Hebopfer der Priester. Während aber dies geschah, war ich nicht in Jerusalem. Denn im zweiunddreissigsten Jahr Artasastas, des Königs von Babel, war ich zum König zurückgegangen; aber nach einiger Zeit erbat ich mir wieder Urlaub vom König. Und als ich nach Jerusalem kam, erfuhr ich von dem Bösen, das **Eljaschib dem Tobija zuliebe getan hatte**, indem er ihm eine Kammer in den Vorhöfen des Hauses Gottes eingeräumt hatte. Und dies missfiel mir sehr; und ich warf alle Hausgeräte Tobijas vor die Kammer hinaus und befahl, die Kammern zu reinigen; dann brachte ich die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder dorthin. Ich erfuhr auch, dass man den Leviten ihre Anteile nicht gegeben hatte, sodass die Leviten und Sänger, die sonst den Dienst verrichteten, geflohen waren, ein jeder zu seinem Acker. Da stritt ich mit den Vorstehern und sprach: **Warum ist das Haus Gottes im Stich gelassen worden?** Und ich versammelte jene [wieder] und stellte sie an ihre Posten. Da brachte ganz Juda die Zehnten vom Korn, Most und Öl in die Vorratskammern. Nehemia 13,4-12*

Wenn wir den Zehnten aus dem Hause Gottes nehmen, ist das etwas Böses und verunreinigt das Haus. In dem Moment, in dem die Lehre vom Zehnten aufhört, geht die Gemeinde zugrunde.

Die zwei Hohepriester im Vergleich:

| Eljaschib (Umkehr, Gesetz) | Melchisedek (Gerechtigkeit, Gnade) |
|---|--|
| - Während des Gesetzes Mose | - Vor dem Gesetz Mose |
| - Entfernt den Zehnten | - Empfängt den Zehnten |
| - Lässt die Welt gewähren (Tobijas) | - Widersteht der Welt (Sodom) |
| - Handlung verunreinigte | - Handlung heiligte |
| - Die Leviten litten darunter das Eljaschib die Zehnten entfernte | - Die Leviten wurden in Abrahams Lenden wegen dem Zehnten gesegnet |

Eljaschib bedeutet *Umkehr* und ist ein Bild für das *Gesetz*. *Melchisedek* bedeutet *Gerechtigkeit* und ist ein Bild für *Gnade*. Eljaschib wirkte während des Gesetzes Mose, Melchisedek wirkte vor dem Gesetz Mose. Eljaschib entfernte den Zehnten, Melchisedek empfing den Zehnten. Eljaschib lässt die Welt, für welche Tobijas ein Bild ist, gewähren. Melchisedek widersteht der Welt, für welche Sodom ein Bild ist.

Eljaschibs Handlung verunreinigte, Melchisedeks Handlung heiligte. Die Leviten litten darunter, dass Eljaschib die Zehnten entfernte. Die Leviten wurden in Abrahams Lenden wegen dem Zehnten gesegnet. *Tobijas* bedeutet *Gott ist gut*. Es gibt heute Strömungen im Leib Christi, die sagen, Gott ist gut und darum brauchen wir den Zehnten nicht mehr zu geben.

Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. Matthäus 6,21

Da, wo unser Geld ist, wird unser Herz nachfolgen. Geben wir dem Herrn den Zehnten, wird auch unser Herz folgen. Wohin sollen wir den Zehnten geben? Auch das soll aus der Perspektive des Hohepriesters betrachtet werden. Der Zehnte geht dorthin, wo du Brot und Wein erhältst. In der Gemeinde erhältst du die Offenbarung des Abendmahls.

Gottes System der übernatürlichen Versorgung ist nicht dasselbe wie das natürliche Vorsorgesystem der Welt. Die natürliche Vorsorge ist gut und hat ihren Platz, aber der Zehnte ist Gottes übernatürliches Vorsorge- und Versorgungssystem.

Gedanken des Tages:

Durch den Zehnten heiligen wir das Ungerechte. Der Zehnte ist unsere Antwort auf den von Gott erhaltenen Segen.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du mein Hohepriester bist und meinen Zehnten empfängst. Durch das Geben des Zehnten erkaufe ich mir nicht deinen Segen, sondern es ist die Antwort auf den bereits erhaltenen Segen.

Hilf mir, die richtige Perspektive des Zehnten Gebens zu haben und dir voll und ganz für meine Versorgung zu vertrauen. Danke, dass du dich um meine Finanzen kümmerst. Amen.